

Hintergrundwissen und praktische Tipps

Junge Forscher erhielten Informationen zum Thema Statistik



Hintergrundwissen zum Thema Statistik, verbunden mit praktischen Tipps für die tägliche Arbeit, erhielten 20 dentale Nachwuchsforscherinnen und -forscher aus 8 europäischen Ländern im hessischen Marburg. „Statistics for beginners – no formulas!“ lautete der Titel der dortigen Fortbildung. Die jungen Experten waren der Einladung von Colgate/GABA und der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (dgpzm) gefolgt.

Prof. Dr. Carolina Ganß, Präsidentin der dgpzm, führte in das Thema ein: Zweck von Statistiken sei es, die Wahrscheinlichkeit eines Ereignisses durch eine große Anzahl von Versuchen zu bestimmen. Im Folgenden vermittelte Prof. Dr. Aviva Petrie vom UCL Eastman Dental Institute (London) die verschiedenen Arten statistischer Daten sowie deren Darstellungsweisen. Die Teilnehmer lernten die Unterschiede zwischen kategorischen und numerischen Daten kennen, zwischen Kuchen- und Balkendiagrammen, Histogrammen und Tabellen. In ihrem 2. Vortrag ging Petrie auf die verschiedenen Arten statistischer Analyse ein. Unter anderem erfuhren die Teilnehmer, wie sie Hypothesen überprüfen und Datengruppen miteinander vergleichen können. Dr. Geraldine Rauch (Institut für Medizinische Biometrie und Informatik, Universität Heidelberg) gab Tipps für die Kal-

kulation der richtigen Stichprobengröße. „Dort gilt die Devise: so viele Einzelteile wie nötig, aber so wenige wie möglich!“ Vor allem die Kalkulation der Stichprobengröße müsse vorab klar sein. Sodann folgten Tipps für ein erfolgreiches Treffen mit Biometrikern.

Die Besucher folgten den Vorträgen sehr interessiert. „Ich finde es großartig, dass Colgate/GABA so etwas anbietet“, freute sich Zahnmedizin-Student Jan Schmickler. Er schreibt seine Doktorarbeit, eine klinische Studie. Leider komme Statistik im Studium kaum vor.

Der Workshop bildete einen weiteren Baustein der Fortbildungsinitiative Oral Health Network. Ihr Ziel besteht darin, junge Zahnmediziner und Forscher weiterzubilden und miteinander zu vernetzen.

Dieser Beitrag entstand mit freundlicher Unterstützung der GABA GmbH, Lörrach

ECG-Colgate/GABA-Forschungspreis 2013

2 junge Forscher im österreichischen Graz geehrt



Die Preisträger J. Katsoulis und C. Mastrogeorgopoulou mit Dr. I.-L. Chivu-Garip von Colgate/GABA (links) und ECG-Präsident Prof. G. Arnetzl (rechts).

„Applying OHIP-20 model in the evaluation of treatment with complete dentures“. Darin beschäftigt sie sich mit mundgesundheitsbezogener Lebensqua-

2 junge Forscher aus Griechenland und der Schweiz haben im österreichischen Graz den „ECG-Colgate/GABA-Forschungspreis“ 2013 erhalten. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen des Jahreskongresses des ECG (European College of Gerodontology). GABA/Colgate unterstützte den Preis mit 5000 Schweizer Franken.

In diesem Jahr teilte die Jury des ECG den Preis gleichwertig auf die beiden Forschungsprojekte auf. Die 1. Preisträgerin ist Cristina Mastrogeorgopoulou von der Abteilung Prothetik an der Aristoteles-Universität Thessaloniki für ihre Arbeit

lität und einer innovativen Technologie (Design/Herstellung mit Computer-Unterstützung – CAD/CAM) in der prothetischen Behandlung älterer Menschen. Der 2. Preisträger, Joannis Katsoulis von der Zahnklinik der Universität Bern, wurde für seine Arbeit „CAD/CAM titanium bars for mandibular implant-overdentures in elderly patients“ ausgezeichnet.

Das European College of Gerodontology ist eine europäische Expertengruppe, die sich der Alterszahnheilkunde widmet. Die Organisation fördert die Forschung in diesem Bereich und die Verbreitung von

Forschungsergebnissen innerhalb und außerhalb Europas. Sie arbeitet mit lokalen und internationalen wissenschaftlichen Gremien, Gesellschaften und Unternehmen zusammen. Jede Tagung bietet Forschern eine Möglichkeit, sich für den Forschungspreis zu bewerben, mit dem Fortschritte auf dem Gebiet der Alterszahnheilkunde geehrt werden. Dieser jährlich vergebene Preis ist ein Bestandteil der globalen Initiative „Oral Health Network for Professional Education and Development“ von Colgate/GABA. Deren Ziel besteht darin, Fähigkeiten und Fertigkeiten der dentalen Profession vorwärtszubringen. Colgate/GABA hat eine lange Tradition darin, Initiativen zu unterstützen, die den spezifischen Bedürfnissen älterer Menschen dienen, um deren Lebensqualität zu verbessern. Zu diesem Zweck arbeitet das Unternehmen eng mit Experten zusammen.

Das nächste Jahrestreffen des ECG wird im Juni 2014 in Böblingen stattfinden. Weitere Informationen unter www.gerodontology.eu.

Nach einer Pressemitteilung der GABA GmbH, Lörrach